

Diskussion: Urbane Transformation

Braunschweig. Wie wird die Stadt der Zukunft aussehen? Im siebten und letzten Diskussions-Stream zu diesem Thema am Mittwoch, 14. Dezember, wird „Urbane Transformation“ beleuchtet. Wie werden sich Städte entwickeln und was bedeutet das für die Bürger? Die meisten der bisherigen Modelle setzen auf den Bau von Städten in noch zu erschließenden Gebieten. Aber wie kann das Ganze in erschlossenen urbanen Räumen integriert werden? Wie müssen sich diese konzeptionell und architektonisch verändern?

Darüber diskutieren Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und demonstrieren die Ideen und Konzepte im Städtebausimulator „Cities: Skylines“. Über den Twitch-Chat können sich die Zuschauer an der Diskussion beteiligen. Beginn ist 19 Uhr, live auf www.twitch.tv/hausderwissenschaft. *red*



Dieses Bild aus dem Bismarckgebirge in Papua-Neuguinea mutet an wie ein Gemälde von Caspar David Friedrich.

KAI MALUCK / PRIVAT

Adventskonzert: „Zu uns kommen“

Braunschweig. Unter dem Motto „Sehnsucht nach Frieden“ veranstaltet der Konzertchor Braunschweig mit dem Schulchor des Martino-Katharineums, MKantat, unter der musikalischen Leitung von Matthias Stanze sein Adventskonzert „Zu uns kommen“ am Mittwoch, 14. Dezember, 19 Uhr in der St.-Martini-Kirche. Die Chöre werden von Kantor Hanno Schiefner und dem Pianisten Slawomir Saranok begleitet. Der Eintritt ist frei, Spenden für die Jugendarbeit in der ukrainischen Stadt Bila Tserkva seien gerngesehen. *red*

Adventskonzert der Gaußschule

Braunschweig. Die Gaußschule lädt am Donnerstag, 15. Dezember, 18 Uhr, zum 52. Adventskonzert in die St. Johanniskirche, Kapellenstraße 14, ein. Schülerinnen und Schüler werden ein buntes Programm darbieten, das sie mit ihren Musiklehrkräften erarbeitet haben, heißt es in der Nachricht. *red*

Lesung: Marcel Pollex geht baden

Braunschweig. Mit „Marcel Pollex geht baden“ setzt der Bühnenautor Marcel Pollex seine Leserei am Staatstheater fort und wagt sich diesmal ins Aquarium des Kleinen Hauses (Magnitorwall 18), um seine neuen Texte zu präsentieren. Donnerstag, 15. Dezember, 20 Uhr. Tickets: 14 Euro, ermäßigt 7 Euro. Infos: www.marcelpollex.de. *red*

Vortrag zur jüdischen Musik

Braunschweig. Das Leben des jüdischen Volkes ist seit jeher von der Präsenz der Musik geprägt, innerhalb und außerhalb der Synagoge, in Israel oder in der Diaspora. Am Dienstag, 13. Dezember, von 19 bis 20 Uhr erläutert Dr. Jean Goldenbaum (Europäisches Zentrum für jüdische Musik, Hannover) das vielfältige Universum der jüdischen Musik in seinem Vortrag „Wekol Simra: Die Stimme der Melodie“. Goldenbaum wird auch selbst musizieren. Ort: Leisewitzhaus, Aegidienmarkt 12. Eintritt frei. *red*

Katja Dartsch

Braunschweig. Ob Kirgisistan, Äthiopien, Österreich, Grönland, Mexiko oder Papua-Neuguinea: Kai Maluck liebt es, ferne Kulturen und Landschaften zu erkunden, zu erleben – und die Menschen dort kennenzulernen.

Dazu zieht es ihn zum Klettern und Bergsteigen in die Gebirge, am liebsten in noch unbekannte Gefilde: Erstbegehungen sind seine Leidenschaft, also Expeditionen in Gebiete, für die es keine Landkarten oder Reiseführer gibt. Er steigt auf Gipfel, die zuvor noch nie bestiegen wurden und oft nicht einmal einen Namen tragen. „Die Vielfalt der Welt ist so groß, da wäre es doch eigentlich schade, wenn man immer nur in seinem kleinen Bereich bleibt“, findet der 47-Jährige und fügt hinzu: „Ob Savanne, Regenwald oder Polargebiete: Ich finde es spannend, die Welt in all ihren Facetten zu erkunden und Routen zu hinterlassen.“

Seit Anfang des Jahres lebt Kai Maluck in Neu-Delhi. Neu-Delhi ist Teil der indischen Hauptstadt Delhi mit mehr als 31 Millionen Einwohnern. Eine Megametropole. Kai Maluck ist für den Auslandsschuldienst tätig und unterrichtet Kinder an der Deutschen Botschaftsschule. Zuvor wohnte er in Braunschweig, hatte 2003 sein Referendariat an



Kai Maluck in Pakistan, gut gesichert beim morgendlichen Zähneputzen am Wasserfall im Karakorum-Gebirge.

GABY LAPPE / PRIVAT



Clemens Pischel und Kai Maluck am sonnigen Fels im Himalaya, Indien.

KAI MALUCK UND CLEMENS PISCHEL

der Neuen Oberschule abgeschlossen und anschließend an einem Gymnasium in Salzgitter als Lehrer für Erdkunde und Englisch gearbeitet.

Fast zwei Jahrzehnte lang war Braunschweig sein „Basislager“ für abenteuerliche Kletter- und Trekkingtouren auf der ganzen Welt. Über 16 Routen in 16 Ländern beschreibt er in seinem Buch „Steilzeit. Erstbegehungsabenteuer weltweit“, das in diesem Jahr veröffentlicht wurde. Im Vorwort erklärt er seine Leidenschaft zum Klettern und Bergsteigen in Eis und Fels so: „Es lässt uns unsere Erde erfahren und besser begreifen, ihre Schönheiten wortwörtlich am ganzen Körper spüren.“

Es geht ihm nicht nur darum, die Welt zu entdecken – er möchte mit seinen Touren auch „die Welt ein Stückchen besser machen“, wie er unserer Redaktion in einer Videokonferenz sagt: „Mir ist es wichtig, anderen Leuten Gutes zu tun. Da-

rin sehe ich einen Sinn des Lebens. Deshalb bin ich auch nach Neu-Delhi gegangen und nicht nach Paris oder New York.“ Es sei das eine, sich beruflich zu engagieren – aber in Indien, einem Entwicklungsland mit dem Himalaya vor der Haustür, könne er seine Kompetenzen nutzen und auch in seiner Freizeit Gutes tun.

Sein Konzept, das er schon viele Jahre gemeinsam mit Freunden umsetzt: In kargen Landschaften, wo Landwirtschaft oft sehr mühsam und wenig ertragreich ist, versuchen sie, den Berg-Tourismus anzukurbeln – als Chance für die Einheimischen, ihren Lebensstandard aus eigener Kraft zu verbessern.

„Gemeinsam mit ortskundigen Einheimischen erkunden wir das Gelände, legen Kletter- und Trekking-Routen an und bilden örtliche Guides aus. Wir investieren in das Equipment, geben unser Wissen weiter und verschaffen den Menschen vor Ort so eine neue Einnah-

memöglichkeit“, erklärt Maluck. Ziel sei eine nachhaltige Hilfe: „Wenn ich hier wieder weggehe, sollen sie in der Lage sein, das allein fortzusetzen.“

Er berichtet, in Indien Kontakt zu Trekkingagenturen im Kaschmirbecken aufgenommen zu haben: „Hier gibt es zahlreiche, vornehmlich indische Trekkinggäste aus dem Tiefland.“ Man habe sich vor Ort die Entwicklung einer Kletterstrecke an einer beliebigen Trekkingroute gewünscht. „Gemeinsam mit Gabby Lappe aus Braunschweig habe ich im Sommer einige Routen eingerichtet.“ Den Guides vor Ort hätten sie Grundzüge des Sicherungswesens im Felsklettern beigebracht: „Einigen von ihnen bezahlte ich noch den obligatorischen staatlichen Kurs, damit sie auch wirklich kommerziell als Kletterführer dort arbeiten dürfen.“

Ab kommendem Sommer könnten bereits zwei der Guides Kletterkurse anbieten. Ein ähnliches Pro-



Blick hinab auf die Savannen von Tansania und Kenia, vorne die „Nairobi Road“.

GABY LAPPE / PRIVAT



Blick aus dem Zelt im Basislager auf den Pik-Lenin-Gipfel in Kirgisistan.

KAI MALUCK / PRIVAT

Das Buch

„Steilzeit. Erstbegehungsabenteuer weltweit“ von Kai Maluck ist im tmms-Verlag erschienen und kostet 29,80 Euro. Erhältlich im örtlichen Buchhandel und unter www.tmms-shop.de

jekt in einer anderen Region stehe zurück vor dem Abschluss.

Sein Lehrauftrag in Indien ist auf drei Jahre angelegt. Geht es dann zurück? Kai Maluck ist sich nicht sicher: „Es ist so toll hier, dass ich mir sehr gut vorstellen kann, länger zu bleiben.“ Er wolle den Kindern der Großstadt die raue Natur des Himalayas näher bringen: „An unserer Schule sind viele Kinder aus wohlhabenden Familien. Ich möchte ihnen die Menschen in den ärmeren Regionen vorstellen und zeigen, wo sie sozial tätig sein können.“



Mir ist es wichtig, anderen Leuten Gutes zu tun. Darin sehe ich einen Sinn des Lebens. Deshalb bin ich nach Neu-Delhi gegangen und nicht nach Paris oder New York.

Kai Maluck (47), Alpinist, Lehrer und Buchautor. *red*